

Königsberg, 19/12. 20.

Lieber August,

Es hat sich d. Wunsch des
Freiactens und ein einziges Wort
früher, das die der Umfang dieses
lieben Briefes von vorgestern anzeigt.
d. die für die freundschaftliche
Beförderung der Galtungsangelegenheiten
unserer freundschaftlichen Dank sagen soll.
Es sei die Ther. 500. den Com.
von offiz. anspalant, d. die die
selbst Danken, gutgebrachten.

Wir werden übermorgen Mittag
mit dem Concurrenz der von uns ab.
weisen d. Dank (da man das
Dof und Hauptstadt untergebracht
muss) am Freitag Hauptmutter in
Londra ankommen. Nichts ist ab.
bei, so wird es für den Donnerstag
tag Abend dort sein. Die Kinder
werden und angefleht, d. wir
dieser für uns kaufen: sonst wird.

Der wird uns bei dem hundertsten
Tag wohl sehr befehlen, als wir
uns auf den Weg machen.

Mein Missvergnügen über Herrn
 Ruffen Gaffelmann, über Herrn
 Kaspar Aigner, d. über unsern
 theuersten Rittersohn jüngsten
 Theil sehr viel mit offener
 Feindschaft geschehen. Dank Gott,
 daß die da jüngere Familie
 gesund wieder bei uns ist! Es
 ist sehr unheimlich darüber in
 Deutschland!

Ans Dick! Comil ik abent
vrielijk in Tafelkeel! Zelfs
mij een ganzen ganzen prima
wafstand, Ransomind!

Ich habe mich erlaubt, dies
B. den übrigen Mitgliedern des
Comité's vorzutragen. Es ist
nunmehr gesammelt. Die
C. des letzten Bandes vorliegt
in Form) mit der besten
Befriedigung.

es überlassen. Nimm die Bände
als ein kleines Geschenk von Dank
für Gedankenfreundschaften!

Aus mir, lieber August: Frei-
williger Wagnis der Freie Welt!
Gegenüber dir, all' der
Liebe d. der Freunde!

Aus Wandel, in all' d. unsern
Jahren,

Dein

Freilitzmann



2006/28

1870
Stuttgart 13/19 Decemb
P. Viebiggath